Ä215 Frauen an die Spitze: Gleichstellung

Antragsteller*in: Andrea Lübcke (Dahme-Spreewald KV)

Änderungsantrag zu 3.7.

Nach Zeile 5 einfügen:
Gleichberechtigung geht uns alle an, und deren Umsetzung ist ein gesamtgesellschaftliches Projekt. Es kann nicht alleine durch die Frauen erkämpft werden. Männer müssen und wollen ihren Teil dazu beitragen, indem sie sich z. b. paritätisch in die Familienarbeit einbringen. Wir wollen die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, damit Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft vertreten sind und sich nach ihren Wünschen entwickeln können. Dazu gehört auch, dass wir Männer in ihrem Wunsch unterstützen, sich mehr in die Familienarbeit einzubringen. Viel zu oft wird ihnen dies von Seiten ihres Arbeitgebers schwer gemacht. Der väterliche Wunsch nach längerer Elternzeit als die üblichen 2 "Vätermonate“ ist nicht selten mit beruflichen Risiken verbunden. Um die Väter zu stärken und um deutlich zu machen, dass dies uns alle (Frauen und Männer) angeht, werden wir uns dafür einsetzen, dass das Landesgleichstellungsgesetz dahingehend geändert wird, dass in Zukunft in Institutionen Gleichstellungsteams (eine Frau, ein Mann) die Einhaltung von Gleichstellungsstandards sicherstellen und auch Vätern eine starke Interessenvertretung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zur Verfügung steht.

Begründung

Gleichberechtigung geht uns alle an! Volle Gleichberechtigung wird es nur geben können, wenn Familienarbeit paritätisch verteilt ist. Wir müssen die Väter unterstützen, die Verantwortung für ihre Familien übernehmen wollen.